

Heimweg am Abend

Die Blätter ~~auf~~ den Bäumen regen
sich leis, wie Vögel ihre Flügel falten,
eh sie die Schnäbel ins Gefieder legen.
Zur Nacht empor mit ihren alten,
noch nie begriffnen Sternenwegen
steigt auf der Felder Atem ~~feucht vom~~ ~~Reif~~ ~~Tau~~.

~~Das weiße Haus schwillt aus,
das kleine Stille tritt des Gartens Grau,
als wüßte es mir entgegen schweben.
Du stehst am Tor, es steht die liebe Frau,
Ich seh in Rose die geliebte stehn,
ein Lichtlein an der Hand. So hat sie aus.
Auch in des Randes Licht, mich zu erspähn.
Und deine Arme müd von Werk und Braut,
sie klingen wie die Bäume langsam aus.~~

Und alle Blätter meines Regens beben.

Heimweg am Abend

Die Blätter in den Bäumen regen
sich leis, wie Vögel ihre Flügel falten,
eh sie die Schnäbel ins Gefieder legen.
Zur Nacht empor mit ihren alten,
noch nie begriffnen Sternenwegen
steigt auf der Felder Atem stumm und rauh.

Aus blauer Stille tritt das weiße Haus.
Du siehst am Tore stehn die liebe Frau,
ein Lichtlein in der Hand. So lugt sie aus.
Und deine Arme müd von Werk und Braus,
sie klingen wie die Bäume langsam aus.